



Foto: WEST, Fotostudio

# Tenugui

## Mehr als ein Handtuch

Im Schaukasten, Teil 15.

Michael Guggenberger, Historisches Archiv des Alpenvereins

Über Serpentina führt der Weg durch einen Nadelwald. Bergsteiger wandern in unterschiedlichem Tempo einem unbekanntem Ziel entgegen. Während sich ein älterer Herr abzumühen scheint, schickt sich eine leichtfüßige junge Frau an, mehrere Personen zu überholen. Ist ihr der Tanzbär enteilt?

Dargestellt ist diese fantasievolle Szene mit alpinen Anklängen auf einem Tenugui, einem japanischen Handtuch aus gewebter Baumwolle. Die Schmalseiten des längsrechteckigen Stück Stoffes sind nur geschnitten – so trocknet das Tuch schneller. Obiges Bild zeigt ein Detail mit dem untersten Abschnitt des Motivs. Das kunstvoll

in Yokohama-Nassen-Technik, einem unserem Siebdruck vergleichbaren Verfahren, gestaltete Tuch gelangte vor kurzem als Geschenk von Prof. Takako Furukawa in unsere Sammlung, anlässlich ihrer Recherchen in Innsbruck.

In Japan wurde das Tenugui traditionell auf Wanderungen mitgenommen. Es ist sehr

leicht, dennoch strapazierfähig und bei jeglicher Witterung vielseitig verwendbar – nicht nur als Handtuch, sondern auch als Kopfbedeckung, Stirnband, Halstuch, Unterlage oder etwa um ein Bündel Reisig zu schnüren. ❄️